MARKT

HOLZMARKT-ENTWICKLUNG 2. Halbjahr 2022

DACH-REGION

- Preishöhepunkt im Ende April, Anfang Mai erreicht, seither starker Preisabfall bei stofflicher Verwertung
- Sägewerke und Weiterverarbeitungsbetriebe reduzierten in Vormonaten Produktion.
- Preise für Sägenebenprodukte (SNP) in Deutschland und Österreich so hoch wie niemals zuvor
- Weitere SNP-Preissteigerung aufgrund verminderten Angebots, hoher Nachfrage wahrscheinlich
- Bis 10. Juli noch Lieferung großer Mengen an russischem Schnittholz nach Deutschland (z.B. Sibirische Lärche), daher bis dato kaum Sanktionsauswirkungen in Deutschland
- Seit 10. Juli arbeiten russische Tochterunternehmen der mitteleuropäischen Holzindustrie autark.
- Krieg verteuerte Energiekosten massiv und verschärfte massiv Logistik-/Personalkrise.
- DE/AT: Großregion auch 2022 mit den höchsten Investitionen in Neu- und Ausbauten weltweit; noch keine Änderung wegen Ukrainekrieg

SKANDINAVIEN

- Seit 1. Januar 2022 kein Rundholz für finnische Sägewerke aus Russland
- Schweden (+29%) und Finnland (+17%) liefern deutlich mehr Nadelschnittholz nach China, obwohl Import dort im 1. Halbjahr um 6% gesunken ist.

BALTIKUM

- Seit 1. Januar 2022 kein Rundholz für baltische Sägewerke aus Russland
- Teilweise massiver Einkauf in Russland bis zum Beginn der EU-Sanktionen am 10. Juli; teilweise fehlten gewissen Sortimente schon im 1. Halbjahr

RUSSLAND

- Nadelschnittholz-Produktion stieg 2021 auf 40 Mio. m³.
- 2021: 750.000 m³ Nadelschnittholz nach Deutschland exportiert
- 24. Februar: Einmarsch in Ukraine
- Seither werden Lieferverträge Richtung Westeuropa teilweise noch erfüllt.
- Ab 10. Juli endgültig keine Lieferungen mehr in EU
- Logistik Richtung Osten muss erst aufgebaut werden (statt mit Schiff über St. Petersburg nun per Bahn nach China).
- Russische Töchter von EU-Holzindustrien müssen seit 10. Juli völlig selbstständig agieren.

UKRAINE

- Weltgrößter Exporteur von Eichenlamellen
- Bisher noch hohe Exporte von Eichenschnittholz
- Laut FSC nur 6 % der Landesfläche Konfliktholz

USA

- Keine direkten Kriegsfolgen, da nur minimaler Nadelschnittholz-Import aus Krisenregion
- Preishöhepunkt Ende März mit 830 €/m³ überschritten
- Starke Einschnittsrücknahmen für Ende Q3 und Q4 in Nordamerika angekündigt
- Die meisten europäische Lieferanten konnten Nadelschnittholz-Exporte in die USA steigern (grüner Pfeil)
- Preisniveau Ende Q3 rund 600 US-$/1000 bft, also weniger als 400 €/m³

LEVANTE

- MENA-Region: Hohe Preise am Weltmarkt dämpften Nachfrage.
- Region könnte mehr russische Mengen erhalten. (Speziell Ägypten kauft in Russland.)
- Minderlieferungen an Nadelschnittholz aus Mitteleuropa (roter Pfeil)
- Preise Ende Q3 merklich gefallen

CHINA

- Limitierende Faktoren bisher: logistische Schwierigkeiten/COVID 19-Lockdowns in China
- China mutmaßlicher Profiteur der europäischen Sanktionen gegenüber Russland, aber: Versuch, Holzprodukte vermehrt in China zu verkaufen, nur bedingt erfolgreich (+2% im 1. Halbjahr auf 5,5 Mio. m³)
- In EU teilweise Klagen über Lieferungen von Produkten aus „Chinesischer Lärche", „chinesischem Birkensperrholz" – Vermutung es Weiterverkaufs.

JAPAN

- Japan überhitzter Markt 2021 und 2022
- 2022 im 1. Halbjahr nochmals +21% bei Import
- Jeder Monatsimport höher als 2021
- Marktexperten erwarten baldiges Ende des Importbooms aufgrund der Marktsättigung.
- Land kaufte bisher bis zu 1 Mio. m³/J aus Russland.
- Russische Lieferungen legten im 1. Halbjahr nochmals um 36% zu.

Skandinavien

DACH-Region

Baltikum

Belarus

Ukraine

Russland

USA

Nordafrika/ Mittlerer Osten

China

Japan

LEGENDE | SYMBOLÜBERSICHT

© Holzkurier 2022

Schnittholzproduktion	hohe Lagerbestände
Krieg	Bahn-/Schiffs-/Lkw-Logistik
Investitionen	überhitzter Markt
konstante Preis-/Mengenentwicklung	steigende Entwicklung
Holzhausbau	rückläufige Entwicklung
unterschiedliche Marktentwicklung	